

## **PROGRAMM des Internationalen Jemenitischen Film- und Kunstfestivals in Marburg**

**26. April 2016** (Hörsaal des Centrums für Nah- und Mitteloststudien/Philipps-Universität Marburg, Deutschhausstraße 12, 35037 Marburg)

### **18:00-20:00**

*Genealogies of violence in northern Yemen: Aborted revolution, struggles for dominance, sectarian fault lines* (Vortrag von Dr. Gabriele vom Bruck, Dozentin für Sozialanthropologie des Nahen Ostens, SOAS, London)

*This paper explores struggles for dominance in Yemen's northern region in the aftermath of the transition agreement prior to Ansar Allah's takeover of San'a in September 2014, which signaled a reconfiguration of local power politics. Investigating the extent to which certain features of the conflict in the post-Salih era were engendered by previous interim warfare, the paper will establish a genealogy of violence from the Salih era to that of the transition period. It explores the repercussions of Salih's policy, the power constellations generated by the transition agreement, and growing sectarian fault lines.*

### **20:00-22:00**

*Shake the Dust* (Adam Sjöberg, 2014; 83 min)

*Die vom Rapper Nasir "Nas" Jones und dem Filmmacher Adam Sjöberg produzierte Dokumentation begleitet Breakdancer in den Slums, Favelas und Ghettos in Jemen, Uganda, Kolumbien und Kambodscha und ist eine Hommage an die Macht der Musik und des Tanzes. Will Picard (Yemen Peace Project), Methal al-Hammadi (jemenitische Musikerin) und Igor Johannsen (HipHop-Studien/Arabistik/CNMS) diskutieren zu Beginn des Films die kulturellen und globalen Praktiken in der HipHop-Szene sowie die Gegenkultur und neue künstlerische Ausdrucksformen jemenitischer Frauen und junger Menschen.*

**27. April 2016** (Capitol Marburg, Biegenstraße 8, 35037 Marburg)

**Ab 17:00**

*Eröffnung mit einer Fotoausstellung jemenitischer KünstlerInnen und der Ausstellung "Stories from Yemen" (konzipiert von Studierenden der Marburger Friedens- und Konfliktforschung)*

*Die Ausstellung möchte unterschiedliche Perspektiven auf den jemenitischen Konflikt zeigen. Den Kern dieser Ausstellung bilden Narrative von jungen JemenitInnen, die ihre persönlichen Eindrücke und Emotionen schildern. Zusätzlich werden Fotografien von jemenitischen KünstlerInnen ausgestellt.*

**18:00-20:00**

*I am Nojoom, aged 10, divorced* (Khadija al-Salami, 2015, 96 min)

*Der Gewinnerspielfilm des Dubai International Film Festivals 2015 erzählt die wahre Geschichte des 10-jährigen Mädchens Nojoom Ali, die von ihrer Familie zwangsverheiratet wird, und ihrem Versuch sich mit der Hilfe eines engagierten Anwalts scheiden zu lassen. Nojoom Ali sorgte so 2009 für weltweite Schlagzeilen und wurde zum Symbol für den Kampf gegen Zwangsverheiratung.*

*The Color of Injustice* (Abdulrahman Hussain, 2015)

Dieser kraftvolle Kurzfilm enthält die Worte des renommierten jemenitischen Dichters Lutfi Jaafar Aman mit Bildern von Krieg und Verlust, aber auch Hoffnung und Vergebung.

**20:00-20:45**

*Podiumsdiskussion zur aktuellen Lage im Jemen* mit Khadija al-Salami, Will Picard, Abdulrahman al-Soufi

**21:00-22:00**

*Rise* (Mohammed Samy, 2015, 15 min)

*Eine vom Parcours-Kollektiv "Aden Freerun" produzierte Kurzdokumentation über die Kriegszerstörungen in der Stadt Aden und das Bestreben junger Athleten ihre Stadt mittels des Sports zurückzugewinnen.*

*The Mulberry House* (Sara Ishaq, 2013, 65 min)

*Die Oscar-nominierte Filmemacherin Sara Ishaq, Tochter eines jemenitischen Vaters und einer schottischen Mutter wuchs in Jemen auf, bevor sie mit 17 Jahren nach Schottland zog. 2011 kehrt sie in den Jemen zurück, um sich mit ihren kulturellen und familiären Wurzeln auseinanderzusetzen. Völlig unerwartet befinden sich ihre Familie und das Land am Rande einer Revolution.*

**Alle Filme sind englisch Untertitelt.**